



Pressebild

Der Origen-Turm auf dem Julierpass

Der imposante Origen-Theaterturm auf dem Julierpass trägt die Handschrift des Bonaduzers Walter Bieler und seinem Team. Nun wurde das temporäre Theaterhaus winterfest gemacht.

Judith Sacchi

Der rote, 30 Meter hohe Turm mit einem Durchmesser von 22 Metern – welcher auf dem Julierpass thront – sticht jedem, der den Pass überquert, ins Auge. Viel wurde über ihn bereits geschrieben – auch über seine Eröffnung am 31. Juli – und bereits haben einige Theaterfreunde Aufführungen in der speziellen Atmosphäre genossen.

Unter ihnen natürlich auch Walter Bieler, vom gleichnamigen Ingenieurbüro in Bonaduz, welcher das Werk zusammen mit dem Origen-Intendanten Giovanni Netzer ins Leben gerufen hat. «Wir waren an diesem Werk nicht nur als Ingenieure, sondern auch als

Architekten tätig», erzählt Bieler, welcher letztes Jahr von Giovanni Netzer angefragt wurde, ob er denn Interesse hätte, seine Vision von einem Theaterturm auf dem Julierpass umzusetzen.

Und klar hatte das kleine, aber leistungsstarke Bieler-Team den Biss, dieses Vorhaben anzugehen. Und als 40 Einzelteile für den Roten Turm in Savognin erstellt worden waren, wurden diese – wiederum mit viel Beachtung der Medien – Ende Juni als Schwertransport auf den Julierpass gebracht. «Ja, viel Zeit blieb uns dann nicht, den Turm zu errichten, damit er für die Eröffnung und das erste Theater bereit war», so Bieler.

Der Turm besitzt vier Treppentürme, einst soll



er auch über einen Lift verfügen, die Bühne bewegt sich an fünf Motoren angehängt frei auf und ab und die Zuschauer sitzen in den Fensterloggen. Eine der grössten Herausforderungen war sicher die Statik, wie Bieler bestätigt, denn das Bauwerk muss auf über 2200 Metern über Meer Wind und Wetter stand halten. Gebaut wurde es an diesem Standort nicht für die Ewigkeit, in einigen Jahren muss der Rote Turm wieder aus dem Landschaftsbild des Julierpasses weichen. «Es wird nach einer Lösung gesucht, wo er dann vielleicht als Endlösung wieder aufgebaut werden kann», erzählt Walter Bieler.

Vorerst gilt es aber nun, den Theaterturm wintersicher zu machen. «Diese Arbeiten sind so gut wie abgeschlossen», so der Ingenieur. Unter anderem wird eine Heizung für wohlige Wärme für die Theaterbesucher sorgen, auch wenn draussen der Wind pfeift. Dann wird der Rote Turm für das nächste Theaterspektakel gerüstet sein – ab dem 6. Oktober wird «Herodes» für Theaterfreuden sorgen. Danach gehen die Arbeiten weiter und im Frühjahr 2018 soll laut Bieler der Turm vollendet sein. Dann sollen rund 220 Personen Platz finden. Wie von Bieler zu erfahren war, soll der Rote Turm zwischen den Spielzeiten für Interessierte dann ebenfalls zugänglich sein. «Es kann ein wunderschönes Panorama genossen werden.» Angedacht sei auch ein einfaches Café im Inneren des Turms.

Ticketverlosung

Wer sich gerne einmal selber ein Bild vom Theaterturm auf dem Julierpass machen möchte und zudem noch das Stück «Herodes» geniessen, sollte nun weiterlesen. Die «Ruinaulta» kann in Zusammenarbeit mit dem OrigenFestival 1 x 2 Tickets für die Aufführung vom 20. Oktober verlosen. Wer mitmachen möchte, schreibt bis am Donnerstag, 5. Oktober, eine Mail an ruinaulta@so-media.ch oder eine Postkarte an «Ruinaulta», Chalet Central, 7018 Flims mit dem Vermerk «Origen». Und mit etwas Glück, kann schon bald ein spezielles Theatererlebnis genossen werden.

www.origen.ch

■ «HERODES»

Das Stück Herodes erzählt aus Herodes' letzten Tagen. Herodes hat seine Söhne vor Gericht gestellt und macht ihnen den Prozess. Der römische Kaiser lässt ihn gewähren und erlaubt ihm, die Söhne hinzurichten, falls sich der Verdacht auf Hochverrat bestätige. In einem grossen Schauprozess klagt er die Söhne an und fällt das Todesurteil über sie. Herodes' erste Frau fordert das Recht des Erstgeborenen für ihren Sohn ein. Die hasmonäische Prinzessin, Herodes' zweite Frau, fordert den Thron für ihren eigenen Sohn und beruft sich auf dessen königliche Abstammung. Das Familiendrama nimmt seinen Lauf.

■ DAS ORIGEN FESTIVAL CULTURAL

«Origen» ist rätoromanisch und bedeutet «Ursprung». Im lateinischen Wortstamm ist die Schöpfung enthalten, das Erschaffen an sich, das original und originär ist. Der Name ist Programm und steht für eine der eigenwilligsten Kulturinstitutionen des Alpenraums. Gründer von Origen ist der Theologe und Theatermann Giovanni Netzer.



Walter Bieler hat manche Stunde mit dem Vorhaben «Roter Turm» auf dem Julierpass verbracht.

Bild sj